

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Montag, den 09.12.2019



Triebschnee



2400m

### Triebschnee oberhalb von rund 2400 m.

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen sollten an allen Expositionen in hohen Lagen und im Hochgebirge vorsichtig beurteilt werden, v.a. in Kammlagen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fielen gebietsweise oberhalb von rund 1500 m bis zu 5 cm Schnee. Der teilweise stürmische Wind hat Neu- und Altschnee verfrachtet. Der Triebschnee liegt teilweise auf weichen Schichten. Dies vor allem in Kammlagen aller Expositionen besonders oberhalb von rund 2400 m. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

### Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr mit dem Neuschnee.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Montag, den 09.12.2019



Triebsschnee



Waldgrenze

### Frischen Triebsschnee kritisch beurteilen.

Die frischen Triebsschneeansammlungen müssen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Süd vorsichtig beurteilt werden, v.a. in Kammlagen. Skifahrer können stellenweise Lawinen auslösen. Lawinen sind eher klein. Mit der Sonneneinstrahlung sind einzelne kleine feuchte Lockerschneerutsche möglich. Dies besonders an extrem steilen Sonnenhängen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. aus südseitigen noch nicht entladenen Einzugsgebieten unterhalb von rund 2600 m.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die frischen Triebsschneeansammlungen bleiben teilweise störanfällig. Dies in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Altschneedecke ist an Südost-, Süd- und Südwesthängen feucht, v.a. an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Die Altschneedecke ist allgemein gut verfestigt.

### Tendenz

Leichte Erwärmung oberhalb von rund 2000 m. Der Wind bläst mässig. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Montag, den 09.12.2019



Triebschnee



2400m

Verbreitet meist günstige Lawinensituation. Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Die frischen Triebschneeansammlungen sind vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m teils störanfällig, v.a. in Kammlagen. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Skifahrer können stellenweise Lawinen auslösen. Diese sind eher klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Altschneedecke ist allgemein gut verfestigt. Mit starkem bis stürmischem Westwind entstanden in den letzten Tagen vor allem in Kammlagen Triebschneeansammlungen. Diese sind klein aber störanfällig.

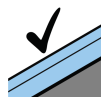
## Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr mit dem Schneefall.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Montag, den 09.12.2019



Günstige  
Situation



### Die Verhältnisse sind günstig.

Es liegt nur wenig Schnee. An sehr steilen Schattenhängen liegen die Gefahrenstellen in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Sie sind selten und gut zu erkennen. Lawinen können vereinzelt noch mit meist grosser Belastung ausgelöst werden.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies vor allem aus südseitigen noch nicht entladenen Einzugsgebieten unterhalb von rund 2600 m.

### Schneedecke

In der Schneedecke sind in allen Höhenlagen keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist verbreitet stabil. In tiefen und mittleren Lagen liegt kaum Schnee.

### Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit dem Schneefall.